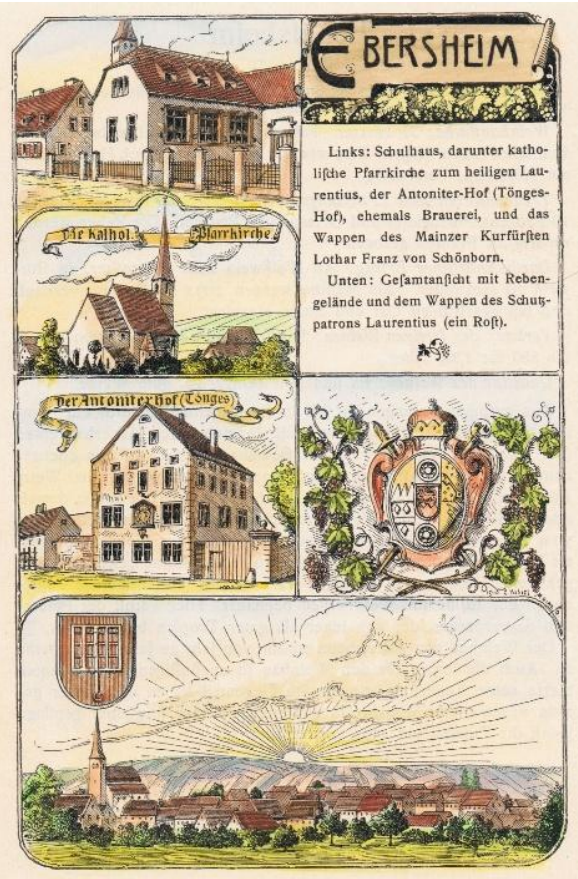


Töngeshof 8; Herrenhaus, ex Brauerei, heute Wohnhaus



Standort: Im Töngeshof 8 (vor 1942 Hausnummer 222)

Denkmalschutz: ja, [1] Teil der Denkmalzone Töngeshof: *ehem. Herrenhaus (Sitz des kurmainzischen Amtskellers), repräsentativer kubischer Walmdachbau, Spätrenaissance, um 1650; Wappen Kurfürst Johann Philipp von Schönborn; platzbildprägend*

Daten Gebäude:

- um 1650 erbaut als Herrenhaus
- um 1900 Brauerei (bekannte Besitzer: Johann Darmstadt, Jos. Obermaier)
- nach 1910 umgebaut, nur noch zweistöckig
- heute Wohnhaus im Privatbesitz

Bemerkung:

oben links: Das Gebäude im Jahr 2016,- nur noch zweistöckig
Das Wappen des Mainzer Kurfürsten Johann Philipp von Schönborn (1647-1673) befindet sich noch an der gleichen Stelle wie auf dem Druck von 1910 (Gebäude noch dreistöckig).

Oben rechts: Stich-Tiefdruck des Mainzer Künstlers [Clemens Kissel](#) (datiert 1910) von Ebersheim u.a. mit der Abbildung der ehemaligen Brauerei. (Der neben dem Gebäude abgebildete Wappen ist nicht der am Gebäude befindliche Wappen).

[3] In der Renaissance im Innenhof freistehendes Haus, das bis 1420 Sitz des Verwalters des ehemaligen Antoniter-Klosters in Alzey war. Die gekoppelten Sandsteinfensterlaibungen mit Konkavprofilen stimmen zeitlich überein mit dem Wappen des Mainzer Kurfürsten von Schönborn.

Brauerei:



Unter der ehemaligen Brauerei und der dahinter, in der Töngesstr. 54, liegenden, ehemaligen Wirtschaft "zum Töngeshof", befinden sich auf mehreren Stockwerken große Keller, in denen das Bier gelagert wurde.

Der erste Besitzer der Brauerei, Johann Darmstadt (auch Besitzer des Darmstädter Hofes) gab die Brauerei 1860, wohl wegen Spielschulden auf. 1862 übernahm Jos. Obermaier die Brauerei. Wann der Brauereibetrieb endgültig aufgegeben wurde ist nicht bekannt. Grund war wohl der Wassereinbruch im Keller.

[2>] Bei der Suche nach gutem Wasser wurde von der Sohle des unteren Kellers ein Schacht ausgehoben. Dabei wurde eine starke Wasserader angeschnitten. Der untere Keller lief ganz, der darüberliegende teilweise voll. Nach der Eingemeindung nach Mainz 1969 versuchte die Stadt den Wasserspiegel zu senken. Da dies nur teilweise gelang konnten die Keller als Wasserreservoir der Freiwilligen Feuerwehr genutzt werden. Dazu ließ die Stadt eine Saugvorrichtung einbauen. [<2]

An die Brauerei erinnert, außer den Kellern, heute nur noch 2 Anzeigen im Mainzer Anzeiger



Zu verkaufen
aus der Ebersheimer Bierbrauerei:
6 Stück Gähr-Ständer, jeder 14
Ohm haltend,
40 Stück Faß,
30 Faß von 1 1/2 bis 6 Ohm,
durch Küfermeister
Kronebach,
Wiltmanns, Mainz.

Mainzer Anzeiger vom 09.03.1860

Ergebende Anzeige.
Den früheren Kunden der Töngeshöfer
Brauerei zeige ich hiermit an, daß der Ver-
kauf meines bayerischen Winterbiers bis den
4. Dezember L. J. beginnt, wozu höflich
einladet **Jos. Obermaier, Brauer,**
in Ebersheim.
Auch kann dabeist ein kräftiger Junge
in die Brauerei erlernen.

MA vom 03.12.1862

und eine Biermarke



Quellen: Fotos (PG 2016) * Biermarke (PG) *

Töngeshof in <https://www.regionalgeschichte.net/rhein Hessen/mainz/kulturdenkmaeler/toengeshof-ebersheim.html> *

[1] <https://denkmalisten.gdke-rlp.de/Mainz.pdf> *

[Mainz-Ebersheim – Wikipedia](#) *

[2] Festschrift „100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mainz-Ebersheim, Seite 55-56“ *

[3] Ebersheim Bestandsaufnahme, Stadtplanungsamt Stadt Mainz, 1993, S.35 (Bibl. KuG)